Inhaltsverzeichnis

- Leitartikel
- Mitgliederbewegung
- Einladung zum XIX. Berghauptquartal der „HFBHK e.V.“
- Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ im II. Halbjahr 2013
- Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ im Jahr 2014
- Einladung zum 19. Skatturnier der „HFBHK e.V.“
- Rückblick auf die Veranstaltungen der Fachgruppe Kinder im Jahr 2013
- Information zur Beitragskassierung 2014
- Inventur 2014
- Information zum Spendenrecht
- Kalenderblatt – vor 20 Jahren
- Bekleidungen der Berg- und Hüttenleute - Von der Tracht zur Uniform
- Zum Sammeln: Der Treibeherd

Mittelteil: Teilnahmemeldung für die Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ im Jahr 2014

Leitartikel

Mit der Einrichtung und Eröffnung der Knappenstube erhielt unser Verein eine Heimstatt für Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Schnell wurde auch die Idee geboren, einen festen Treff einzurichten. Aus der Gruppe der Aktion 55, die mit vielen Ideen die ehemalige Küche der Kombinatsleitung des VEB Bergbau- und Hüttenkombinates „Albert Funk“ in die Knappenstube umgestaltete, kam der Vorschlag zu einer monatlichen Zusammenkunft. Zu dieser sollte jedes Vereinsmitglied ohne besondere Einladung nach Lust und Laune teilnehmen, die Verbindung zum Vorstand wäre gegeben, Termine sollten bekannt gegeben werden und bei einem Freiberger Bier sollten sich die Mitglieder näher kennen lernen.
Nun fehlte nur noch der entsprechende Name und nachdem festgelegt wurde, dass man sich immer am ersten Montag im Monat treffen wollte, war der „Stammtisch“ des Vereins geboren.

Heute sind es zirka 50 bis 60 Mitglieder, für die der Stammtisch am ersten Montag im Monat fest im Kalender vermerkt ist. Andere kommen ganz sporadisch, wenn sie Fragen haben, einen Antrag abgeben wollen oder sich ganz einfach nach den weiteren Aktivitäten erkundigen wollen. Neuen Mitgliedern wird angeboten, den Verein und deren Mitglieder zum Stammtisch erstmals kennen zu lernen, und dies wird in letzter Zeit rege genutzt.

Eine Knappenstube, wie sie unser Verein hat, braucht natürlich auch Pflege, und in den Jahren war auch manche Reparatur notwendig. So wurde aus der Aktion 55 bald der Clubrat. Es wurden die Zimmer um die Knappenstube ausgestaltet, der Vorraum, die Steigerstube und das Sitzungszimmer nahmen Gestalt an. Viele der Exponate, die dem Verein übergeben wurden oder die der Verein hat herstellen lassen, werden in Vitrinen gezeigt. Türen und Wände wurden liebevoll verkleidet.
Mit der Schaffung des Stammtisches kam aber auch die Frage auf, wer sorgt für das Bier, die alkoholfreien Getränke und auch ein warmes Würstchen wäre nicht schlecht. Zwei Ehepaare aus dem

Impressum:	Knappschaftsecho - Nachrichten für die Mitglieder der „Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“ 21. Jahrgang - Ausgabe 42 - Februar 2014
Herausgeber:	Vorstand der „Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“
Bankverbindung:	Kreissparkasse Freiberg, BLZ 870 520 00, Konto-Nr. 4113000897
Redaktion:	Roland Kowar und Jens Hempel
Auflage:	440 Exemplare
Anschrift der Redaktion:	Geschäftsstelle der „HFBHK e. V.“, Chemnitzer Str. 8, 09599 Freiberg/Sa.
Internet:	www.hfbhk.de
E-Mail:	verein@hfbhk.de
Herstellung:	Diakonisches Werk Freiberg e. V., Freiberger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“ Hainichener Straße 104, 09599 Freiberg (Sachs.)

Clubrat erklärten sich bereit dies zu tun. Es waren die Vereinsmitglieder Christel und Eberhard Aehnelt sowie Gisela und Günter Büttner. Jeden Montag standen sie nun hinter dem Tresen und sorgten für die Bewirtung. Als sie nach Jahren diese Funktion abgaben, sprang die Familie Christina und Richard Knebel ein. Diese verlegten extra den Ruhetag ihrer Gaststätte Silberblick, um jeden ersten Montag im Monat den Vereinsmitgliedern die Bierchen kredenzen zu können. War es den Knebels in wenigen Fällen nicht möglich, montags die Knappenstube zu führen, sprangen immer mal Mitglieder unserer Frauengruppe ein, so zuletzt die Bergkameradinnen Querner und Dathe.

Allen, die mit dafür gesorgt haben, dass unsere Knappenstube in den nun zwanzig Jahren fast jeden Montag zum Stammtisch betreut wurde, ganz gleich ob als Bewirtschafter oder als Mitglied im Clubrat, sei hiermit gedankt.

Die Familie Knebel hat im Januar darum gebeten, die Betreuung des Stammtisches aus gesundheitlichen Gründen aufzugeben. Aus diesem Grund sucht der Vorstand Vereinsmitglieder, die Interesse haben, die Betreuung zu übernehmen. Wer sich also in der Lage fühlt, dies zeitlich verkraftet und dem Verein und den Mitgliedern helfen will, sollte sich umgehend beim Vorstand melden.

Bk. Knut Neumann
1. Vorsitzender

Mitgliederbewegung

Neuaufnahmen		**Austritte**	
Aktive Mitglieder			
Obst, Dieter	146	Reuter, Frank	202
Hoppe, Edith	429	Braune, Günter	545
Boskovic, Luka	621	Kästner, Klaus	596
Koch, Katharina	999		
Fördernde Mitglieder		**Verstorben**	
		Hunke, Walter	050

Die Mitgliedsstärke der „HFBHK e.V.“ betrug am 23. Januar 2014: 440 Mitglieder

Davon	aktive Mitglieder	229
	Frauengruppe	64
	Kindergruppe	33
	Fördernde Mitglieder	117

Einladung zum XIX. Berghauptquartal der „HFBHK e. V.“

Satzungsgemäß laden wir alle Mitglieder der

„Historischen Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e. V.“

zum

XIX. Berghauptquartal

am 07. März 2014, Beginn: **17.00 Uhr**

in die Neue Mensa der TU Bergakademie Freiberg, Winklerstraße, ein.

Tagesordnung

Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
Vorschlag für den Hauptquartalssprecher: Bergkamerad Uwe Nitschke
Einmarsch der Fahnen und der Standarte mit Musik
Glocke schlagen durch den 2. Vorsitzenden
Zünden eines Lichtes durch den Ältesten
Zünden der anderen Lichter
Öffnen der Lade durch den Ladensteiger
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Gedenken an Verstorbene
Anschnitt (Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden)
Bericht des Regressschreibers (1. Schatzmeister)
Bericht der Gegenschreiber (Revision)
Wortmeldungen
10 Jahre Vereinsmitgliedschaft
Ausschlüsse
Bestätigung der Berichte
Entlastung des Knappschaftsvorstandes
Ausblick des 2. Vorsitzenden auf des lfd. Jahr
Abstimmung zum Beitrag 2014
Wahl der Teilnehmer für die Landesdelegiertenversammlung
Füllen der Lade
Schließen der Lade
Löschen der Lichter
Glocke schlagen durch den 2. Vorsitzenden
Einholen der Fahnen und der Standarte,
Auszug Fahnenabordnung mit Musik
Singen des Glück-Auf-Liedes

Teilnahme: **Im Schwarzkittel (ehemaliges Ehrenkleid), Schachtkittel oder Hüttenkittel**
Einlass: **16:30 Uhr**

Die Einladung zum XIX. Berghauptquartal erfolgte satzungsgemäß in den Aushängen der Schaukästen an der Chemnitzer Straße und in der SAXONIA-FREIBERG-STIFTUNG sowie im Internet der „HFBHK e.V.“ und zusätzlich hier im Knappschaftsecho.

Aktivitäten der „HFBHK e. V.“ im II. Halbjahr 2013

04.07.2013	Unterstützung beim Ortsjubiläum in Kleinvoigtsberg
07.07.2013	Teilnahme am Bergmannstag in Spremberg
07.07.2013	Teilnahme am 8. „Tag der Schauanlagen“ (Radstube und Zylindergebläse)
11.07.2013	Fahrt zum Jubiläum des CAISSE DES MINEURS D’ECHERY in den Elsass
10.08.2013	19. Bergmeisterpokal in Freiberg
10.08.2013	Spalier für die Hochzeit T. Findeisen
25.08.2013	Seiffener „Glück-Auf“
30.08.2013	Spalier zum Jubiläum der Vereinsbank
31.08.2013	Start und Zieleinlauf beim Fahrrad Zick – Zack
07.09.2013	Freiberger bergmännischer Zapfenstreich
07.09.2013	Parade zur Freiberger Kneipennacht
08.09.2013	Festumzug zum „22. Tag der Sachsen“ in Schwarzenberg
14.09.2013	Präsentation im „Steiger am Landhaus“ in Dresden
19.09.2013	Begrüßung afrikanischer Gäste im Oberbergamt
01. u. 08.10.2013	Unterstützung bei der Ausstellung „Freiberger Stiftungen“
02.10.2013	Spalier zum Freiberger Bockbieranstich
02. u. 03.10.2013	Teilnahme zum Tag der deutschen Einheit in Stuttgart
17. u. 18.10.2013	Empfang und Verabschiedung des Wanderers Böttcher von RSA
19.10.2013	STAMA Präsentation in Meißen
07.11.2013	16. Symposium der „HFBHK e.V.“
26.11.2013	Märchenzug in Freiberg
27.11.2013	Einweihung der Eisbahn im Schloss Freudenstein
30.11.2013	Eröffnung des Christmarktes in Freiberg
30.11.2013	Parade in Chemnitz
30.11.2013	Siegerehrung beim Adventslauf
01.12.2013	Parade in Aue
04.12.2013	Barbarafeier in Waldenburg (Schlesien)
06.12.2013	Eröffnung des Stollenmarktes in Brand-Erbisdorf
06.12.2013	Spalier für das Freiberger Brauhaus
06.12.2013	Eröffnung der Bergmannssauna
07.12.2013	Mettenschicht der „HFBHK e.V.“
13.12.2013	Freiberger Weihnacht
14.12.2013	Parade in Seiffen

15.12.2013	Freiberger Weihnacht
22.11.2013	Abschluss des Christmarktes in Freiberg
22.12.2013	Parade in Annaberg-Buchholz
31.12.2013	Silvesterwanderung

Neben den aufgeführten Aktivitäten gab es noch eine Vielzahl von kleineren Veranstaltungen bei deren Gestaltung wir mit wirksam wurden. So wird es auch im Jahr 2014 sein, dass kurz- oder mittelfristig zur Mitwirkung aufgerufen wird.

Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ im Jahr 2014

Abgabe zum XIX. Berghauptquartal oder beim Vorstand (bis spätestens 07.04.2014)

Termin	Veranstaltung	Teilnahme Ja / Nein
07.03.2014	XIX. Berghauptquartal der „HFBHK e.V.“	☐ / ☐
11.05.2014	Wandertag der „HFBHK e.V.“	☐ / ☐
01.06.2014	Wandern im Zuger Revier mit Klaus Richter	☐ / ☐
26.06.2014	Krönung der Bergstadtkönigin	☐ / ☐
28.06.2014	Betreuung der Waldenburger Bergleute	☐ / ☐
29.06.2014	Berggottesdienst und Parade zum 29. Bergstadtfest in Freiberg	☐ / ☐
06.07.2014	9, Tag der Schauanlagen (Eröffnung und Auszeichnung in Zug)	☐ / ☐
22.07.2014	Bergstreittag in Verbindung mit dem Ortsjubiläum Zug	☐ / ☐
26.07.2014	20. Bergmeisterpokal in Frohnau	☐ / ☐
07.09.2014	Berggottesdienst auf „Beschert Glück“ mit anschl. Frühschoppen auf dem Sportplatz in Zug	☐ / ☐
13.09.2014	Freiberger berg- und hüttenmännischer Zapfenstreich mit anschließender 4. Freiberger Nachtschicht	☐ / ☐
14.09.2014	12. Deutscher Bergmanns-, Hütten- und Knappentag in Marienberg und 12. Pobershauer Bergfest	☐ / ☐
08.11.2014	17. Symposium der „HFBHK e.V.“	☐ / ☐
27.11.2014	Eröffnung des Christmarktes in Freiberg (Märchenzug)	☐ / ☐
29.11.2014	Parade in Chemnitz	☐ / ☐
29.11.2014	Eröffnung des Christmarktes in Freiberg für alle	☐ / ☐
30.11.2014	Parade in Aue	☐ / ☐
04.12.2014	Barbarafeier in Waldenburg	☐ / ☐
05.12.2014	Eröffnung Stollenmarkt in Brand-Erbisdorf	☐ / ☐

06.12.2014	Mettenschicht der „HFBHK e.V.“	☐ / ☐
12.12.2014	Freiberger Weihnacht	☐ / ☐
13.12.2014	Parade in Seiffen	☐ / ☐
14.12.2014	Freiberger Weihnacht	☐ / ☐
20.12.2014	Parade in Leipzig	☐ / ☐
21.12.2014	Jahresabschlussparade in Annaberg-Buchholz	☐ / ☐
23.12.2014	Abschluss des Christmarktes in Freiberg und Einläuten der Weihnachtsruhe	☐ / ☐
31.12.2014	Silvesterwanderung	☐ / ☐

Es wird in diesem Jahr für alle Veranstaltungen rechtzeitig eine schriftliche Einladung geben. Ausgenommen zum Bergstadtfest, zur Mettenschicht der „HFBHK e.V.“ und zur Fahrt nach Seiffen, wird es keine Einladungen geben. Jedes Mitglied hat sich bei Nichtteilnahme rechtzeitig beim Aufzugsverantwortlichen oder Bk. H. Fleischer zu entschuldigen.

Einladung zum 19. Skatturnier der „HFBHK e.V.“

Unser 19. Skatturnier findet **am 07.04.2014, 19.00 Uhr**, zum April-Stammtisch statt.
Alle Skatfreunde sind dazu recht herzlich eingeladen. Gespielt wird nach der Altenburger Spielregel. Der Einsatz pro Spieler beträgt 5 Euro.

Zum 18. Skatturnier spielten 14 Skatfreunde an vier Tischen. Es gab folgende Platzierungen:

1.	Lothar Parschik	1448 Punkte
2.	Siegfried Greitzke	1349 Punkte
3.	Johannes Dörfler (Gast)	1161 Punkte
4.	Siegfried Tetzner	1139 Punkte
5.	Günther Wunderlich (Gast)	968 Punkte

Den Gewinnern unseren herzlichen Glückwunsch.

Nach 18 Turnieren hat sich am Gesamtstand der ersten drei Plätze nichts geändert. Ein besonderes Dankeschön an Bergkameraden Ernst auf dem Keller, der kurzfristig die Leitung des 18. Skatturniers übernahm.

Der Clubrat dankt allen Teilnehmern, erwartet zum 19. Skatturnier eine rege Beteiligung und wünscht den Spielern eine hohe Punktzahl.

Bk. Horst Klimpel

.

Rückblick auf die Veranstaltungen der Fachgruppe Kinder im Jahr 2013

Auch im letzten Jahr konnten für die Kinder der Fachgruppe interessante Veranstaltungen organisiert werden. Deshalb möchte ich an dieser Stelle einen kurz Rückblick auf das Jahr 2013 geben.
Im Januar besichtigten wir die Ausstellung „Wassererlebnis“ auf dem Dreibrüderschacht bei Freiberg. Unserem Vereinskameraden Jürgen Leistner möchte ich an dieser Stelle nochmals herzlich danken, weil er für die Belange der Fachgruppe Kinder immer ein offenes Ohr hat und das schon seit ihrer Gründung im Jahr 1996!

Im Februar führte uns der Domküster Otto Schröder durch den Dachstuhl und den Glockenturm des Freiberger Doms. Auch der Besuch im Freiberger Dom zählt schon seit Jahren zu den festen Terminen im Kalender der Fachgruppe.

Im März besichtigten wir den Pferdegöpel auf dem Rudolphschacht in Lauta bei Marienberg.
Nachdem auch der letzte Schnee geschmolzen war, führten wir auf dem Gelände der Saxonia – Freiberg - Stiftung unseren jährlichen Frühjahrsputz durch. Diese Veranstaltung war unser Beitrag zur Aktion „Sauberes Freiberg“ im Jahr 2013.

Im Mai besichtigte die Fachgruppe zum ersten Mal in ihrer Geschichte das Freilichtmuseum Bleiberg bei Sachsenburg. Warum haben wir das nicht schon viel früher gemacht?
Unseren Ausflug zum Kindertag im Juni hatten wir uns ein wenig anders vorgestellt. Trotz langanhaltendem Regen fuhren die „Härtesten“ an die Talsperre Malter zum Grillen. Auch hier nochmals vielen Dank an Familie Schmidt. Anschließend besichtigten wir das Wismutmuseum im Dresdner Stadtteil Bannewitz. Dieses kleine Museum kann ich nur jedem Bergbauinteressierten empfehlen.

Zum Bergstadtfest nahmen fast alle Mitglieder unserer Fachgruppe an der Bergparade in Freiberg teil.
Aus unserem Zeltlager in Halsbach wurde im Jahr 2013 nichts. Das Grundstück von Familie Bieneck wurde vom Hochwasser Anfang Juni stark beschädigt, so das an ein Zeltlager nicht zu denken war. Trotzdem wanderten wir nach Halsbach und viele Kinder und auch ihre Eltern halfen am Nachmittag mit die Hochwasserschäden zu beseitigen. Anschließend wurde dann auch noch gegrillt.
Nach der Sommerpause ging es dann Anfang September mit dem Fahrrad nach Lichtenberg. Wir befuhren den „Traut auf Gott Erbstolln“ in Lichtenberg und besichtigten das private Heimatmuseum.
Auch zum „Tag der Sachsen“ in Schwarzenberg nahmen Mitglieder der Fachgruppe am Festumzug teil.

Im Oktober wurden wir zum 6. Drachenfest nach Seiffen von der dortigen Knappschaft eingeladen. Eigentlich wollten sich die Kinder beider Knappschaften beim Seifenkistenrennen „duellieren“, aber aus organisatorischen Gründen war dies in Seiffen leider nicht möglich.
Im November besuchten wir das Freiberger Rathaus mit seinem Ratsarchiv. Frau Dr. Lorenz verstand es sehr gut, die Kinder mit den alten Schriften vertraut zu machen, so dass die Veranstaltung bedeutend länger dauerte als erwartet und die Eltern frierend vor der Rathaustür warten mussten.
Zum Märchenumzug anlässlich der Eröffnung des 24. Freiberger Christmarktes nahmen zahlreiche Kinder teil. Auch bei den klassischen Aufzügen in der Adventszeit (Stollenanschnitt, Mettenschicht und Einläuten der Weihnachtsruhe) waren zahlreiche Kinder mit dabei.

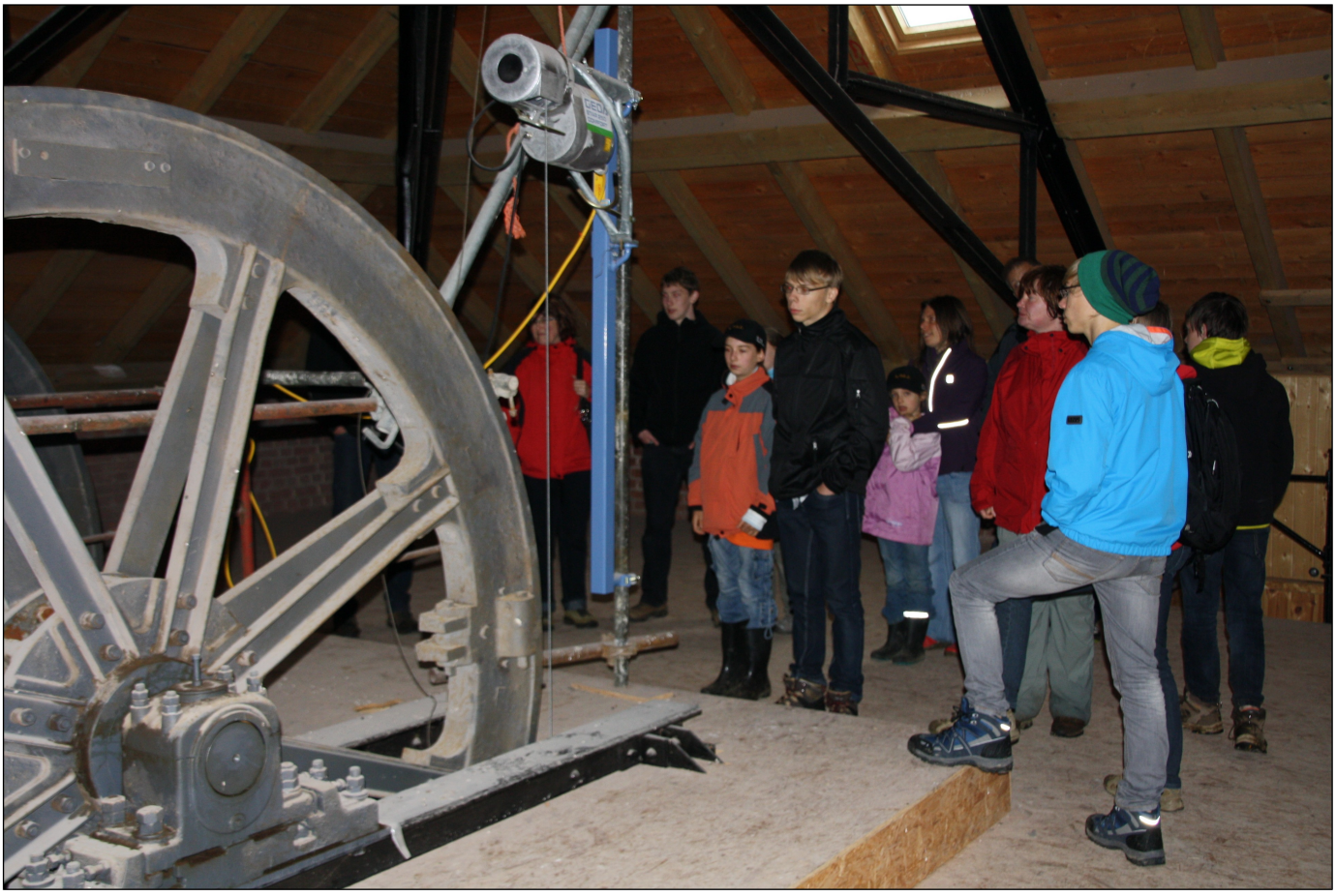
Sogar an der Silvesterwanderung des Vereins haben Kinder der Fachgruppe teilgenommen.
Im Jahr 2014 wollen wir in Freiberg ein Seifenkistenrennen durchführen. Deshalb haben einige Mitglieder der Fachgruppe 2013 mit dem Bau einer zweiten größeren Seifenkiste begonnen. Diese ist in diesem Jahr fertig zu stellen. In diesem Zusammenhang wird noch ein Name für die Seifenkiste gesucht. Unsere 1. Seifenkiste trägt den Namen „GRUBENBLITZ“.
Es wäre schön, wenn die neue Seifenkiste eine „hüttenmännischen“ Namen bekommen könnte. Vorschläge nehmen wir gerne entgegen.

Wir wollen auch in diesem Jahr wieder Veranstaltungen für die Kinder und Jugendlichen organisieren, an denen alle ihre Freude haben. Aus diesem Grund wünschen wir uns von den Kinder bzw. Eltern eine

pünktliche Rückmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen. Wir müssen den Veranstaltern meist im Vorfeld die Anzahl der Teilnehmer melden bzw. es muss der Transport zum Veranstaltungsort organisiert werden. Wenn dann einen Tag vor der Veranstaltungen noch Meldungen eingehen, bringt das oftmals einen organisatorischen Mehraufwand. Mal ganz abgesehen von dem nicht besonders guten Eindruck gegenüber dem Veranstalter, der sich ja auch vorbereiten muss. Auch die Transportkapazitäten sind nicht unbegrenzt vorhanden. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Eltern bedanken, die in den zurückliegenden Jahren mit ihren privaten Fahrzeugen die Veranstaltungen der Fachgruppe abgesichert haben. Einen besonderen Dank möchte ich der Muldenhütten Recycling und Umwelttechnik aussprechen, die uns seit Jahren mit ihrem Kleinbus bei der Fachgruppenarbeit unterstützt.

Auch wenn z.Z. schon 35 Kinder und Jugendliche in der Fachgruppe mitarbeiten, freuen wir uns jederzeit über interessierte Kinder, die in unserer Fachgruppe mitwirken möchten.

Bk. Heiko Götze
Fachgruppenleiter



Information zur Beitragskassierung

Wer seine Einzugsermächtigung noch nicht zurückgeschickt hat, bitte umgehend überprüfen und bis zum 15. Februar 2014 unterschrieben an den Vorstand der „HFBHK e.V.“ (Schatzmeister) zurück schicken.
Wenn der Mandatsbogen nicht zurückschickt wird, kann der Mitgliedsbeitrag für 2014 nicht eingezogen werden.
Wer seinen Mitgliedsbeitrag überweist, braucht den Mandatsbogen nicht zurückzuschicken. Wenn der Mitgliedsbeitrag eingezogen werden soll, bitte IBAN- und BIC-Nummer eintragen und unterschieben an den Vorstand der „HFBHK e.V.“ (Schatzmeister) zurück.
Der Mitgliedsbeitrag wird in der letzten Februarwoche eingezogen.
Das ist auch der Termin für die Überweisung des Mitgliedsbeitrages.

Bk. Kurt Skokan
Schatzmeister

Inventur 2014

Für alle Mitglieder in Uniform und Klaubejungenbekleidung !
(auch für Mitglieder des Chors und der Ehrenwache)

Bis zum
26. Februar 2014
ist die Bekleidung in der Kleiderkammer abzugeben.
Danach wird die jährliche Inventur durchgeführt.
Zum XIX. Berghauptquartal wird bekannt gegeben, wann die Bekleidung wieder aus der Kleiderkammer abgeholt werden kann.

Der Vorstand

Information zum Spendenrecht

Das Finanzamt hat uns nochmals darauf hingewiesen, das wir auf Grund unseres Förderzwecks, für Mitglieds- oder Förderbeiträge keine Spendenbescheinigung ausstellen dürfen.
Auf den Spendenbescheinigungen wird extra darauf hingewiesen.
Wer eine Spende mit den Mitglieds- oder Förderbeitrag **überweist,** bitte die Angaben genau kennzeichnen.
z.B. 100,00 € Spende und 36,00/72,00 € Beitrag: Überweisung: 136,00/172,00 €
oder Überweisung 100,00 €, dann 64,00/28,00 € Spende.

Wenn wir diese Regelung nicht einhalten, verlieren wir die Gemeinnützigkeit.

Bk. Kurt Skokan
Schatzmeister

Kalenderblatt – vor 20 Jahren!

1. Sächsischer Bergmannstag in Annaberg-Buchholz
27.07.1992

Eine große Bergparade, wie sie wohl bisher in Art und Umfang einmalig war, erlebte die Kreisstadt Annaberg-Buchholz am Sonntag, dem 27.7.1992 anlässlich der Feierlichkeiten zum 500. Geburtstag von Adam Ries und des 1. Sächsischen Bergmannstages. Tausende Zuschauer säumten die Straßen und verfolgten den Festumzug.

Rund 1500 Bergbrüder aus dem sächsischen Raum und weitere aus ganz Deutschland nahmen ihren Weg durch die alte Bergstadt zum Festplatz der „Annaberger Kät", dem Endpunkt der Bergparade. Es war ein farbenfrohes Bild, das sich den Zuschauern bot. Dabei konnte man, anhand der den Knappschaften vorausgetragenen Namensschildern deren Herkunftsort erfahren. So war es dem interessierten Betrachter möglich, Unterschiede bzw. Gleichheiten in den verschiedenen Habits festzustellen.

Die HFBHK war traditionsgemäß am stärksten vertreten und erntete viel Beifall bei ihrem Marsch durch die Straßen. Das Bergmusikkorps Saxonia unterstützte durch die Interpretation alter und neuer Bergweisen die Attraktivität der Freiberger.
In Gesprächen mit Bergbrüdern aus den alten Bundesländern äußerten sich diese anerkennend über die herzliche Atmosphäre im Umfeld des 1. Sächsischen Bergmannstages.

Bergkamerad
K.-H. Ebert

Bekleidungen der Berg- und Hüttenleute

Von der Tracht zur Uniform

Mit dem Artikel „Die neue Standarte“ im Knappschaftsecho Nummer 41 wurde der Zyklus „Die Uniformgruppen der HFBHK e.V.“ beendet. Begonnen hatte alles mit der Artikelserie „Bestandteile der Uniform der HFBHK e.V. im Heft 2. Unter der Rubrik „Von der Tracht zur Uniform“ soll die Serie in dieser Ausgabe des Knappschaftsechos fortgeführt werden.

Es ist eine Folge von Artikel, die im Freiberger Land und in Sachsen in der Vergangenheit getragenen Bekleidungen der Berg- und Hüttenleute, an Beispielen aus dem Bestand unseres Vereins, vorstellt. Begonnen wird in diesem Heft mit den ältesten, bekannten Beschreibungen eines Freiberger Bergmanns aus dem 16. Jahrhundert. Auf der Grundlage weniger Abbildungen und Darstellungen wurde eine Tracht aus dieser Zeit nachgestaltet. Nach Vorlagen, Fotos und Zeichnungen, die Knut Neumann zusammengestellt hat, wurde die praktische Umsetzung in der Werkstatt von Klaus-Jürgen Seiler, Schneidermeister in Marienberg, vollzogen. Heute gehört diese Bekleidung zum Bestand unseres Vereins.

Diese Bekleidung und weitere aus den folgenden Jahrhunderten wurden mit dem Ziel erstellt, die Entwicklung der Bergmanns- und Hüttenmannskleidung an praktischen Beispielen erlebbar zu machen.

In der Kirche zu Brand-Erbisdorf ist eine der interessantesten Figuren zum Thema Tracht der Berg- und Hüttenleute aus der Zeit der Renaissance zu sehen, die in Sachsen noch erhalten sind. Es handelt sich dabei um eine Sandsteinfigur, die dem Freiberger Künstler Samuel Lorenz zugeschrieben wird. Entstanden ist sie um 1580 und damit ist sie eine der ältesten noch heute erhaltenen Figuren, die Auskunft über die Bekleidung des Bergmannes dieser Zeit für die Freiberger Region gibt.
Wenige ältere Hinweise zur Arbeits- und Festtracht der Berg- und Hüttenleute bieten geschnitzte Figuren im Freiberger Dom. Weitere Darstellungen findet man im Buch "De re metallica libri XII" von Agricola und in Wandmalereien in Freiberger Bürgerhäusern. Vom Freiberger Stadtschreiber Adam Bellmann erfährt man Näheres über die Bekleidung wenn er 1576 von weißen wüllenen Hemden" schreibt, als er über eine Parade zu Ehren des Kurfürsten August I. berichtet. Adam Bellmann war es, der genau wie Andreas Möller zur Farbe der Kleidung klare Ausführungen machte. Bei Möller wird ebenfalls von „weißen wuellenen Hembden“ gesprochen. Da es außerdem Hinweise gibt, dass die saubere Arbeitskleidung als Fest- und Sonntagsstaat galt, kann man davon ausgehen, dass der Bergmann auch zur Arbeit weiß (leinenfarbig) gekleidet war. Dies hatte unter Tage den Vorteil, dass das schwache Licht des Geleuchtes sich an der Kleidung reflektierte.

Man muss beim Brander Bergmann davon ausgehen, dass er seine Festtracht trägt und dass es sich bei ihm nicht um einen einfachen Bergmann handelt. Als Standeszeichen könnte man die Halskrause aufführen. „Um 1560 war sie da und hatte um 1580 die Form erreicht, die bis zum Schluss des Jahrhunderts den Umfang eines ´Mühlenrades´ annahm, um sich noch lange bis tief in das 17. Jahrhundert hinein zu behaupten.“ Die Rede ist von der in Falten gelegten, runden Halskrause. Die Krause war über Jahrhunderte das Zeichen des Steigers und erst in der Mitte des 19. Jahrhundert verschwand dieser runde Kragen aus den Uniformvorschriften. Trotzdem wurde der Kragen, obwohl völlig aus der Mode, weiterhin als Standeszeichen in kleineren Bergbauorten des Erzgebirges von den Steigern getragen.
Der Brander Bergmann trägt schon die Gegenstände, die die Tracht und später die Uniform des Bergmannes symbolisierten, nämlich Arschleder, Tzscherpertasche mit dem Tzscherpermesser und Kniebügel.
Zur weiteren Kleidung gehören der zur damaligen Zeit moderne Wams mit einem in Falten gelegten Schoß. Die Kapuze oder Gugel wie sie früher genannt wurde, am Rock sollte bei der Untertagearbeit hauptsächlich die Nässe vom Nacken abhalten. Unter der Kapuze wurde oft auch noch eine

Kopfbedeckung, die Bergkappe, getragen. Genau nach diesem Vorbild wurde die fast weiße Tracht hergestellt, die sich im Bestand des Vereins befindet.

Bk. Knut Neumann
1. Vorsitzender

Zum Sammeln

Der Treibeherd
D
as silberhaltige Blei, welches man in den Schachtöfen durch Abstechen gewann, wird nun auf dem Treibeherd abgetrieben. Auf Blatt 41 sehen wir zwei solche Treibeherde im Betriebe. Der Ofen besteht aus einem runden vertieften Herd, welcher mit einem eisernen Hute bedeckt wird. Die Bleinäpfe oder Brode werden durch Feuer unter Mitwirkung eines starken Luftstromes geschmolzen oder abgetrieben. Das Blei verwandelt sich hierdurch im Glätte, welche oben aufschwimmt und fortwährend vom Herde abgelassen wird, bis endlich der so bekannte Silberblick eintritt und das reine Silber auf dem Herde zurückbleibt. Diese Glätte oder das Bleioxyd wird in metallisches Blei, Frischblei oder Abstichblei verwandelt, in Muldenform ausgegossen.